



Newsletter November 2021

mediCuba-Europa setzt die Solidaritätskampagne "Medikamente für Kuba" fort.

Wir brauchen den Beitrag und die Verbundenheit der europäischen und internationalen Solidarität, um das kubanische Gesundheitssystem und das kubanische Volk weiterhin zu unterstützen.

In der schwierigen Zeit, die die Insel durchmacht, hat mediCuba-Europe schnell reagiert und seit Beginn der Pandemie Lungenbeatmungsgeräte, Laborreagenzien für Covid19-Tests, Ausrüstung und Rohmaterial für die Impfstoffforschung geschickt. Dank der großartigen Reaktion zahlreicher Verbände und Solidaritätsorganisationen in Europa, der schweizerischen Zusammenarbeit und privater Spender konnten wir zum Zeitpunkt der Katastrophe eine konkrete Hilfe leisten.

Mit der zweiten Kampagne haben wir zum Kauf von Laborausrüstung beigetragen, damit das Finlay Vaccine Institute die Ergebnisse der Impfprojekte Soberana 01, Soberana 02 und Soberana Plus beschleunigen und verbessern kann. Mit der dritten Aktion haben wir Spritzen für die Impfkampagne für die kubanische Bevölkerung gekauft, und jetzt schicken wir Medikamente, um die gesundheitliche Notlage zu lindern, die aufgrund der Wirtschaftsblockade das Gesundheitssystem stark unter Druck gesetzt hat. Antibiotika, Zytostatika und sogar einfaches Aspirin sind Mangelware.

Nach mehr als 60 Jahren, in denen Kuba unter den schrecklichen Folgen der von den US-Regierungen verhängten Blockadepolitik gelitten hat, befinden sich das Land und seine Bevölkerung erneut in einer kritischen Situation. **Obwohl der Covid-19-Notfall noch immer besteht, lassen die anderen Notfälle nicht nach.**

mediCuba-Europa und sein Netzwerk von Solidaritätsverbänden haben eine neue Kampagne gestartet, um Kuba und sein öffentliches Gesundheitssystem (kostenlos und universell) beim **Kauf von lebenswichtigen Medikamenten und Rohstoffen zu unterstützen**, damit das Land vor Ort die Medikamente herstellen kann, die es aufgrund der Blockade der US-Regierung nicht auf den internationalen Märkten erwerben kann.

Helfen Sie uns bei dieser lebenswichtigen Kampagne für die Gesundheit der kubanischen Bevölkerung und dafür, dass das Gesundheitssystem weiterhin seine Grundversorgung anbieten kann.



Kuba lehrt uns, dass Solidarität die Zärtlichkeit der Völker ist!

mediCuba-Suisse (Konto in CHF): IBAN CH60 0900 0000 8005 1397 3

Adresse: Quellenstrasse 25, 8005 Zürich (Schweiz)

mediCuba-Europa (Euro-Konto): IBAN: CH61 0900 0000 9104 0331 5

Adresse: mediCuba-Europa, 6996 Miglieglia (Schweiz)

Alle Beiträge mit dem Vermerk "Medikamente" sind willkommen.

(Vermeiden Sie es, das Wort "Kuba" in der Bankmitteilung zu erwähnen, da Ihre wertvolle Spende sonst von Ihrer Bank blockiert werden könnte).

Wir hoffen, dass die Solidarität der europäischen Verbände und Einzelpersonen genauso stark sein wird wie bei früheren Gelegenheiten.

#medicinesforCuba #CubansNotAlone #EliminateTheBlockade #CubansHealth #SolidarityVsBlockade

Die wichtigen Ergebnisse, die wir in diesen Monaten der Reaktion auf den Pandemie-Notfall gemeinsam erzielt haben:

Erste Kampagne 2020 Fächer und Reagenzien, ausgegebene Mittel 405'000 Euro (in Zusammenarbeit mit der Schweizer Botschaft in Kuba (Schweizerische Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit - DEZA)

- 28 Ventilatoren + Ersatzteile für kubanische Ventilatoren
- Covid-Reagenzien für IPK und Sauerstoffsensoren für Prototypen kubanischer Ventilatoren.

Zweite Kampagne (Soberana-Impfstoffentwicklung, Finlay Institute) 2020/21 verausgabte Mittel ca. 350'000 Euro

- Kauf von Ausrüstung für die Entwicklung von Soberana und anderen Impfstoffen, Finlay Institute (Spektrometer, Covid-Reagenzien, Laser, Computer, Computerausrüstung usw.).
- Kauf von Reagenzien für die Validierung neuer therapeutischer Behandlungen in bestimmten Bevölkerungsgruppen, CIM Zentrum für Molekulare Immunologie.

Dritte Spritzen- und Drogenkampagne 2021, ausgegebene Mittel ca. 1'165'000 Euro

- 8 Millionen Blisterspritzen 23Gx1 + Nadel 23Gx1 im Wert von ca. 485'000 Euro
- 34.000 Ampullen Antibiotika (14.000 Ceftriaxon+12.000 Vancomycin+8.000 Cefazolin) im Wert von etwa 155.000 Euro.



- 9 Filterhalter (Rechnung von Cobetter in China) im Wert von ca. 47'000 Euro
- Rohstoffe für die Herstellung von Generika an Laboratorios AICA-CUBA für einen Wert von ca. 88'000 Euro.
- Rohstoffe und Ausrüstung für die Herstellung von Heparin an AICA-CUBA Laboratories für rund 200'000 Euro.
- 35'000 Ampullen Atracurium 50 mg im Wert von etwa 75'000 Euro (für Patienten, die eine Vollnarkose benötigen)
- 290'000 Tabletten Aspirin Cardio 100 mg im Wert von Euro 30'000
- 20'000 Dosen von injizierbarem Heparin mit niedrigem Molekulargewicht (Medikament Covid19) im Wert von ca. 85'000 Euro.

mediCuba-Europe hat außerdem einen Beitrag von 175.000 Euro auf das vom Ministerium für Außenhandel - MINCEX - für Notfälle eingerichtete Konto überwiesen, das für den Gesundheitssektor bestimmt ist.

Die Liste der Verbände, die sich an den Kampagnen beteiligt haben, ist umfangreich. Hier sind die Länder (manchmal hat mehr als ein Verband pro Land Geld geschickt): Ukraine, Zypern, Niederlande, Dänemark, Finnland, Österreich, Schweden, Luxemburg, Deutschland, Italien, Schweiz, Frankreich, Spanien, Griechenland, Portugal, Irland (Belfast und Dublin) und Polen. Ich danke Ihnen allen!

In Zusammenarbeit mit der Schweizer Botschaft in Kuba (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit - DEZA).

Bislang haben wir mehr als 2 Millionen Euro an medizinischen Hilfsgütern, Medikamenten und Geld für die Bewältigung der Notlage und die Entwicklung von Impfstoffen gesammelt und nach Kuba schicken können.

Und Kuba ist das einzige Land der Welt, das seine wissenschaftlichen Errungenschaften und seine eigenen Impfstoffe zum Teil kostenlos oder zu günstigen Bedingungen mit den Ländern des Südens teilen wird.

Kuba lehrt uns, was Solidarität bedeutet!